

Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderates am 26. September 2022

Sanierung Kläranlage Weidenbach

Anfang 2022 wurde dem Marktgemeinderat eine grobe Kostenschätzung für die Ertüchtigung der Kläranlage, entsprechend den Auflagen des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach, vorgestellt. Das Ingenieurbüro Heller wurde daraufhin beauftragt, verschiedene Varianten zu untersuchen bzw. eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten.

Von Seiten des WWA werden folgende Maßnahmen gefordert:

- Einbau Messtechnik an sämtlichen Entlastungsbauwerken (Regenüberläufe und Regenüberlaufbecken)
- Erneuerung Räumschild Nachklärbecken
- Erneuerung der Maschinen- und Elektrotechnik, Rechen, Sandfang, Rechengutwäsche und Sandgutwäsche
- Neubau Ablaufpumpwerk mit Druckleitung
- Sanierung Schlammstapelräume
- Neubau bzw. Sanierung Betriebsgebäude inklusive Ausstattung Labor und Elektrotechnik
- Erstellung Dienst- und Betriebsanweisung
- Rodungsarbeiten
- Sanierung oder Neubau Belebungsbecken

Die Rodungsarbeiten werden für Herbst 2022 vorgesehen. Der Auftrag für die Erneuerung des Räumschildes am Nachklärbecken wurde bereits erteilt. Die Kosten belaufen sich auf rd. 6.000 €.

Ohne die erforderlichen Arbeiten an den Belebungsbecken werden die Kosten auf 2.230.000 € geschätzt.

Varianten für die Belebungsbecken:

Variante 1, Sanierung der beiden bestehenden Belebungsbecken

Die beiden Becken werden belassen und saniert. Die Kosten belaufen sich auf rd. 415.000 € netto inkl. E-Technik und Erneuerung der Walzenbelüftung. Man geht davon aus, dass spätestens nach Ablauf des derzeitigen Bescheides neue Belebungsbecken erforderlich sind.

Variante 2, Neubau von zwei Belebungsbecken

Die beiden vorhandenen Belebungsbecken werden abgebrochen und zwei kleinere Becken mit einer Tiefe von rd. 4 m neu gebaut. Die Kosten belaufen sich auf rd. 1,45 Millionen Euro, inkl. Druckbelüftung und E-Technik. Es wäre Platz für ein neues Betriebsgebäude vorhanden.

Variante 3, Neubau eines Belebungsbeckens bei Erhalt eines bestehenden Beckens

Hierbei wird ein Becken abgebrochen, ein neues Becken mit rd. 4 m Tiefe gebaut. Die Kosten belaufen sich auf 1,13 Millionen Euro netto, inkl. Druckbelüftung und E-Technik. Das alte Becken wird im Standby-Modus beibehalten. Für den laufenden Betrieb ist jedoch nur ein Becken erforderlich.

Variante 4, Neubau eines Belebungsbeckens

Es werden beide vorhandenen Belebungsbecken abgebrochen und ein neues Becken mit entsprechendem Volumen gebaut. Die Kosten belaufen sich auf 1,15 Millionen Euro, inkl. Druckbelüftung und E-Technik. Es wäre noch Platz für ein neues Betriebsgebäude vorhanden. Die freiwerdende Fläche könnte z. B. für eine PV-Anlage genutzt werden.

In Zusammenhang mit den weiteren Maßnahmen liegen die Kosten der verschiedenen Varianten bei:
Variante 2

Gesamtkosten von 4,275 Millionen Euro und damit die teuerste Variante. Die Betriebssicherheit ist durch das zweite Becken gegeben, jedoch nicht notwendig.

Variante 3

Gesamtkosten von 3,75 Millionen Euro. Betriebssicherheit mit zwei Becken. Ist jedoch nicht zu empfehlen, da viele Provisorien bei der Umsetzung notwendig sind, z. B. die Einbindung der alten Technik in die neue E-Technik.

Variante 1

Gesamtkosten von 2,8 Millionen Euro. Geringste Investitionskosten. Jedoch sind die Investitionen nur geschoben. Sehr empfindlich bei Veränderung in Energiekosten und im Realzinssatz. Der Standort des Betriebsgebäudes ist unsicher.

Variante 4

Gesamtkosten von 3,775 Millionen Euro. Eventuell Nachteil bei der Betriebssicherheit mit nur einem Becken. Die freiwerdende Fläche könnte noch anderweitig genutzt werden.

Von Seiten des Ing.-Büros wird Variante 4 empfohlen.

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird ausgeführt, dass im Erläuterungsbericht noch sehr viele Details fehlen und Variante 1 künstlich schlecht geredet wird, da nicht klar ist ob in 20 Jahren die Belebungsbecken wirklich neu gebaut werden müssen. Ein Neubau ist nicht unbedingt sicherer und besser als die vorhandenen alten Becken. Es ist außerdem zu prüfen, ob ein 4m tiefes Gebäude dort standsicher gebaut werden kann. Ein Bodengutachten ist zu erstellen. Hierzu wird weiterhin angeführt, dass die Walzenbelüftung auch in 20 Jahren noch sehr gut funktionieren könnte. Es wird Variante 1 bevorzugt, da diese die geringste Kostenbelastung auch für die Bürger darstellt.

Herr Wägemann führt aus, dass in der Kläranlage bereits zwei tiefe Bauwerke vorhanden sind und es kein Problem darstellt, im Grundwasser zu bauen. In die Höhe kann nicht gebaut werden, da die Zulaufhöhen zu beachten sind. Weiterhin führt er an, dass es immer schwieriger wird Ersatzteile für die Walzenlüftung zu bekommen und es nur noch sehr wenige Kläranlagen gibt, die diese Belüfter haben und beibehalten. Langfristig gesehen ist Variante 4 die Beste. Bei der laufen drei Kompressoren wechselseitig. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass alle drei gleichzeitig ausfallen.

Anschließend hat der Marktgemeinderat beschlossen, dass die vorgestellte Variante 4 mit dem Neubau eines Belebungsbeckens zur Ausführung kommen soll. Die Planung ist fertigzustellen und beim Wasserwirtschaftsamt Ansbach zur Genehmigung einzureichen. Der Zuwendungsantrag ist ebenfalls einzureichen.

Carsharing in Weidenbach

Bürgermeister Albrecht führt an, dass er Lösungen zur Eindämmung des Individualverkehrs in der Gemeinde, vor allem in Verbindung mit den Landwirtschaftlichen Lehranstalten finden möchte und dabei auf die Firma Deer eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Calw gestoßen ist. Die Deer GmbH, Calw bietet in Baden-Württemberg und in Bayern an 200 Standorten eine e-Carsharingflotte zur Nutzung für private Autofahrer wie auch für Ankermieter (z.B. Kommunen oder Gewerbetreibenden) an.

Zur Einführung in den Markt in den fünf Kommunen der Altmühl-Mönchswald-Region stellt die Deer GmbH in jeder Kommune die erste Ladesäule (inkl. Installation, Betrieb und der jährlichen Wartung) kostenlos zur Verfügung. Die jeweilige Kommune stellt den Platz für die Ladesäule und zwei nebeneinander liegende Parkplätze zur Verfügung. Die Deer GmbH stellt in jeder Kommune ein e-Fahrzeug zur Miete bereit. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Angebot der Deer GmbH, Calw GmbH zur Einführung des e-Carsharing-Angebotes in der Gemeinde Weidenbach anzunehmen.

Die Deer GmbH stellt in der Gemeinde Weidenbach ein e-Fahrzeug zur Miete bereit. Geeignete Standorte für die Ladesäule(n) werden von der Kommune ausgesucht. Außerdem installiert die Gemeinde eine zweite Ladesäule auf eigene Kosten. Auf dem Auto ist soll auf den beiden seitlichen Türen das Logo der Gemeinde Weidenbach angebracht werden.

Regionalbudget 2023

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, für das Regionalbudget 2023 folgende Projekte anzumelden:

- E-Ladesäule (Carsharing)	15.000,00 €
- 3 Liegebänke im Weidenbach	4.500,00 €
- 5 Bänke in der Flur	2.350,00 €
- Erneuerung Spielgerät Nehdorf	3.000,00 €
- Rollstuhlrampe Rathaus	2.000,00 €
- Kneipp-Becken am Wannbach	3.000,00 €

Örtliche Rechnungsprüfung 2020

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Heidi Ebersberger das Haushaltsjahr 2020 am 23.05.2022, 30.05.2022, 27.06.2022, 11.07.2022 und 22.09.2022 geprüft. Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses 2. Bürgermeisterin Heidi Ebersberger erläutert die einzelnen Punkte des Rechnungsprüfungsberichtes. Sie dankt dem Rechnungsprüfungsausschuss für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Der Marktgemeinderat hat von den Feststellungen zur örtlichen

Rechnungsprüfung für das Jahr 2020 zustimmend Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2020 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt. Die Entlastung wurde erteilt.

Neugestaltung Ortsmitte – Entsorgung Aushubmaterial

Um das restliche bei der Neugestaltung der Ortsmitte angefallene Aushubmaterial zu entsorgen, wurden sieben Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Zur Submission am 20.09.2022 gingen fünf Angebote ein. Die Prüfung hat ergeben, dass die Firma Graßmüller, Dentlein a. Forst mit einem Angebotspreis von 45.417,06 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Das Material wurde zuvor untersucht und ist als Z 1.2 eingestuft. Der Auftrag wurde erteilt.

2. Änderung Bebauungsplan Nr. 16 „Gewerbe- und Industriegebiet Lichtenau A6“, Markt Lichtenau

Der Markt Lichtenau beabsichtigt, den bisher unbebauten östlichen Teil des Gewerbe- und Industriegebietes Lichtenau städtebaulich neu zu regeln. Im Zuge der Vorbereitung einer erneuten Vermarktung der nicht genutzten Flächen wurden die bestehenden planungsrechtlichen Vorgaben einer Überprüfung unterzogen. Es zeigte sich, dass die bestehenden Vorgaben eine zeitgemäße Gewerbeentwicklung nicht sinnvoll zulassen. Es ist beabsichtigt im Änderungsbereich zukünftig durchgängig eingeschränkte Industriegebietsflächen festzusetzen. Gegen die Planung werden keine Einwände erhoben.

Bauanträge

a) Neubau Carport, Nehdorf 26, Fl.Nr. 380, Gemarkung Leidendorf

Das Vorhaben sieht den Neubau eines Carports vor. Es befindet sich im unbeplanten Innenbereich, in einem Gebiet ohne Bebauungsplan. Dem Bauantrag wurde zugestimmt.

Anfragen

- Geschwindigkeitsbegrenzung

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird nachgefragt, wie lange noch die Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Kolmschneidbach und Weiherschneidbach bestehen bleibt. Das Schild kann entfernt werden.

- Mülleinhausung

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird nachgefragt, ob die Mülleinhausung an der Rotbuche bestehen bleibt. Hierzu wird erläutert, dass diese weggommt, sobald die neue Mülleinhausung geliefert ist.

- Pausenhof

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird angeregt, dass der Pausenhof der Schule ausgebessert wird, da dort Stolperstellen bestehen. Bürgermeister Albrecht führt hierzu an, dass der Bauhof gemeinsam mit dem Hausmeister regelmäßig Ausbesserung vornimmt.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Albrecht gibt bekannt:

- Die Haushaltssatzung 2022 wurde durch das Landratsamt genehmigt. Es bestehen keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die Haushaltssituation ist als stabil zu bewerten. Mittelfristig keine Gefährdung der Leistungsfähigkeit zu erwarten.
- Am Friedhof wurden durch die Kirchengemeinde zwei Steinmauern angelegt, die über das Regionalbudget 2022 gefördert werden.
- Die Teilnehmergeinschaft hat in einer Versammlung die Vorstandsmitglieder und deren Vertreter neu gewählt. Bürgermeister Albrecht bedankt sich bei den Gewählten.
- Am neu errichteten Spielplatz in Weiherschneidbach wurden verschiedene Geräte aus dem Bestand und ein neues Klettergerüst aufgestellt. Das Klettergerüst wird ebenfalls durch das Regionalbudget gefördert.
- Bürgermeister Albrecht verteilt eine E-Mail des Eigentümers Triesdorfer Straße 24 an die Marktgemeinderäte.